

## Antragsliste der im Haushaltsplanentwurf 2020 nicht aufgenommenen Anträge der Dienststellen (inkl. deren Begründungen) auf Budgetänderungen - Verwaltungshaushalt

(Stand: 18.09.2019)

Lfd. Nr.	Budget/ HSt.	Maßnahme	Einnahme - € -	Ausgabe - € -
<b>A)</b>		<b><u>Amtsbudgets</u></b>		
	<b>01010</b>	<b>U-Amtsbudget Rf. I/Bildungsbüro</b>		
1	3559.7170.0000	<u>Zuschüsse für lfd. Zwecke an private Unternehmen</u> <b>Begründung:</b> Zuschuss an das Netzwerk Kinderfreundliche Stadt e.V. für die Kinderkulturwochen.		2.000
			<b>0</b>	<b>2.000</b>
	<b>11010</b>	<b>U-Amtsbudget Ausbildung</b>		
2	0831.6321.0000	<u>Öffentlichkeitsarbeit</u> <b>Begründung:</b> Im Rahmen des Ausbildungsmarketings sind erstmalig Mittel für Ausbildungsmessen, Stellenbörsen für Ausbildung und Studium, Flyer und Werbematerialien zu veranschlagen.		20.000
			<b>0</b>	<b>20.000</b>
	<b>13000</b>	<b>Amtsbudget Bürgermeister- und Presseamt</b>		
		<u>Anmerkung Käm:</u> <i>Der Ansatz bei HHSt. 0240.6525.0000 "Postgebühren" wurde, wie vom BMPA beantragt, um 6.000 € erhöht, da die Rechnungsergebnisse schon seit Beginn der Budgetierung erheblich höher waren als geplant.</i>		
3	0240.6316.0000	<u>Veranstaltungen</u> <b>Begründung:</b> Veranstaltungen werden immer kostenintensiver. Die Hauptgründe hierfür liegen in gestiegenen Sicherheitsanforderungen, in notwendiger Technik und in steigenden Gebühren (Bsp. GEMA).		10.000
4	0240.6316.xxxx	<u>Veranstaltungen (Fürth im Übermorgen)</u> <b>Begründung:</b> Die Veranstaltung "Fürth im Übermorgen" war im Jubiläumsjahr 2018 ein großer Erfolg, der die Themen Jugend, Nachhaltigkeit und demokratische Beteiligungsprozesse vielfältig ins gesellschaftliche Bewusstsein Fürths rückte. Das BMPA möchte die Veranstaltung in Kooperation mit der Jugendarbeit 2020 wieder auflegen.		20.000

Lfd. Nr.	Budget/ HSt.	Maßnahme	Einnahme - € -	Ausgabe - € -
5	0240.6588.1000	<p><u>Geschäftsausgaben (Einkauf von Artikeln, Merchandising)</u></p> <p><b>Begründung:</b> Der Fürth Shop läuft erfolgreich, muss aber ständig mit neuen Artikeln bestückt werden. Da das BMPA aufgrund entsprechender Stadtratsbeschlüsse verstärkt auf die Beschaffung nachhaltiger und fairer Produkte achtet, fallen daher dafür höhere Kosten an. Zudem ist der Fürth-Shop auch umsatzsteuerpflichtig.</p> <p><i>Anmerkung Käm:</i> <i>Einnahmehaushaltsstelle: 0240.1390.0000 "Einnahmen aus Verkauf"; ggf. hier auch eine entsprechende Erhöhung planen.</i> <i>Umsatzsteuerpflicht bedeutet, dass die Umsatzsteuer bei den Einnahmen an das Finanzamt abgeführt werden muss, aber im Gegenzug auch die Vorsteuer bei den Ausgaben gegengerechnet wird.</i></p>		7.500
			0	37.500
6	13020 4002.7090.0000	<p><b>U-Amtsbudget Integrationsbeauftragte/r</b></p> <p><u>Zuschüsse für lfd. Zwecke an soziale Verbände, Vereine und Ähnl. sowie deren Einrichtungen</u></p> <p><b>Begründung:</b> <u>Antrag der AWO über BMPA/Intb:</u> Der AWO Kreisverband Fürth-Stadt e.V. beantragt für das Haushaltsjahr 2020 für die AWO Kulturbrücke einen Zuschuss in Höhe von 30.000 € für das HIPPY-Programm "HIPPY KID'S 3". HIPPY KID'S 3 hat sich gut etabliert. Die Zielgruppe wird erreicht und viele der teilnehmenden Familien sind so motiviert, dass sie in HIPPY fit für die Schule weiter machen. So können Eltern und Kinder gut vorbereitet in die Schule starten.</p> <p><i>Anmerkung Käm:</i> <i>HIPPY KID'S 3 wird bereits seit Jahren vom BMPA/Intb bezuschusst; 2019 i.H.v. 27.000 €.</i></p>		3.000
			0	3.000
7	33000 1160.6589.0000	<p><b>Amtsbudget Bürgeramt</b></p> <p><u>Sonstige Geschäftsausgaben</u></p> <p><b>Begründung:</b> Aufgrund starker Fluktuation des Personals im Bürgeramt mussten mehrere externe Stellenausschreibungen in den Medien geschaltet werden. Für die Anzeigen dieser Stellenausschreibungen entstanden dem Bürgeramt hohe Kosten. Derzeit sind bei HHSt. 1160.6589.0000 bereits 13.000 € hierfür ausgegeben worden. Für den Haushalt 2020 muss der Ansatz daher mehr als verdoppelt werden, da auch in den nächsten Jahren mit starker Personalfuktuation im Bürgeramt und Mehrausgaben für Stellenausschreibungen gerechnet werden muss.</p>		13.600
			0	13.600

Lfd. Nr.	Budget/ HSt.	Maßnahme	Einnahme - € -	Ausgabe - € -
	<b>37000</b>	<b>Amtsbudget Brand- und Katastrophenschutz</b>		
8	1300.4090.0000	<u>Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit (Führungskräfte der Freiwilligen Feuerwehren)</u> <b>Begründung:</b> Es wird der Antrag gestellt, den Budgethaushalt des ABK um weitere 10.000 € zu erhöhen.  Begründet wird dies mit der Tatsache, dass die Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehren festgestellt haben, das sie ab 01.01.2019 für die Zuarbeit des Stadtbrandrates (SBR) und Stadtbrandinspektors (SBI) zwei Stadtbrandmeister (SBM) installieren wollen. Für die ehrenamtliche Leitung eines SBM muss nach BayFwG eine monatliche Aufwandsentschädigung bezahlt werden. Da dies bislang nicht der Fall war, müssen demzufolge im Budget des ABK zusätzliche Mittel berücksichtigt werden.		10.000
9	1300.5209.0000	<u>Geräte, Ausstattungs- und sonstige Gebrauchsgegenstände</u> <b>Begründung:</b> Ersatzbeschaffung von verschlissenen Schlauchmaterial.		8.000
10	1300.5500.0000	<u>Haltung von Fahrzeugen</u> <b>Begründung:</b> Ersatzbeschaffung von Reifen für Feuerwehrfahrzeuge, die älter als 10 Jahre sind.		8.000
11	1300.6589.0000	<u>Sonstige Geschäftsausgaben</u> <b>Begründung:</b> Es wird der Antrag gestellt, das Budget des ABK um insgesamt 15.000 € zu erhöhen (HHSt. 1300.6589.0000). Begründet wird dies mit der Tatsache, dass für den Bereich der Freiwilligen Feuerwehren in den letzten Jahren vermehrt Ausgaben für Lohn- und Verdienstausschlagkosten bezahlt werden mussten (für Einsätze und Fortbildungen). Der Ansatz auf der genannten HHSt. lag in den vergangenen Jahren unverändert bei 3.000 €, die Ausgaben dazu haben aber zugenommen und übersteigen in der Zwischenzeit ein Vielfaches den Ansatz. Hierzu als Beleg nachfolgende Zahlen: 2015: Ausgaben 14.146 € 2016: Ausgaben 11.510 € 2017: Ausgaben 15.206 € 2018: Ausgaben 19.019 € Da die HHSt. gegenseitig deckungsfähig sind, wurden die "Fehlbeträge" durch andere HHSt. gedeckt. Dies funktionierte, bis auf die Ausnahme 2015, insoweit gut, als dass jedes Jahr externe Lehrgänge abgehalten wurden, über die außerplanmäßige Einnahmen erzielt werden konnten. In der Zwischenzeit müssen aber über diese außerplanmäßigen Einnahmen Planstellen bei ABK finanziert werden. Insofern kann es sein, dass ein möglicher Überschuss nicht mehr zur Deckung ausreicht. 2019 findet beispielsweise gar kein Lehrgang statt.		15.000
			<b>0</b>	<b>41.000</b>

Lfd. Nr.	Budget/ HSt.	Maßnahme	Einnahme - € -	Ausgabe - € -
12	40000	<b>Amtsbudget Schulverwaltungsamt</b>		
	2954.6322.0000	<u>EDV-Kosten (NEU)</u> <b>Begründung:</b> Über das SchvA soll weiterhin das BayernWLAN (Hotspots für Schulen) organisiert und abgewickelt werden. Der Freistaat Bayern gewährt hier Zuschüsse für die Einrichtung von max. 5 T€ bei Ausgaben von 5 T€. Geschätzt wird, dass sich 15 Schulen für einen solchen Anschluss (2020) interessieren könnten. Dazu kommen noch <u>laufende Kosten</u> pro Anschluss (50-110 € für Kabelanschluss und 25 € für BayernWLAN monatlich). Die laufenden Kosten ergeben einen Betrag von ca. 6 T€.		6.000
			0	6.000
13	40090	<b>U-Amtsbudget Mittags-/Ganztagsbetreuung</b>		
	2116.5622.0000	<u>Fortbildung und Umschulung</u> <b>Begründung:</b> In diesem Jahr wurden weitere 10 neue Kräfte eingestellt, um neue Gruppen in der Ganztagschule bilden zu können bzw. um Renteneintritten zu begegnen. Das neu gewonnene Personal verfügt oft nicht über die entsprechende Ausbildung und muss dementsprechend fortgebildet werden. Grundsätzlich wird SchvA von der Regierung angehalten, das Personal der Ganztagschulen fortzubilden.		3.000
			0	3.000
14	40100	<b>U-Amtsbudget Hans-Böckler-Schule</b>		
	2200.5280.0000 2430.5280.0000	<u>Sonstige Gebrauchsgegenstände</u> <u>Sonstige Gebrauchsgegenstände</u> <b>Begründung:</b> Die Grundausstattung ist mittlerweile nahezu 20 Jahre alt und bedarf der Erneuerung (u.a. Stühle, Tische).		4.000 4.000
			0	8.000

Lfd. Nr.	Budget/ HSt.	Maßnahme	Einnahme - € -	Ausgabe - € -
15	40210 2310.5710.0000	<b>U-Amtsbudget Heinrich-Schliemann-Gymnasium</b>		2.000
		<u>Lehr- und Unterrichtsmittel</u> <b>Begründung:</b> Aufgrund der kostenintensiven Wartung der vielen Klaviere, Flügel und anderer Musikinstrumente wird eine Erhöhung dieses Ansatzes benötigt (deutlicher Mehraufwand aufgrund des musischen Zweiges).		
16	2310.5710.1000	<u>Lehr- und Unterrichtsmittel (offene GTS)</u>		800
		<b>Begründung:</b> Ab Schuljahr 2019/2020 sind wieder 2 Ganztagsgruppen bewilligt.		
			<b>0</b>	<b>2.800</b>
17	41000 3000.6556.0000	<b>Amtsbudget Kulturamt</b>		25.000
		<u>Honorare und Ähnliches</u> <b>Begründung:</b> Die Preissteigerungsrate macht auch vor Honoraren, Reise- und Übernachtungskosten nicht halt. Z.B. kostete 2005 ein Einzelzimmer für KünstlerInnen noch 55 €, inzwischen 80 € (Preissteigerungsrate: 45 %). Aufgrund der Internationalität des Klezmerfestivals Fürth fallen hier auch entsprechende Steigerungen bei den Reisekosten an. Ein weiterer Grund für den Antrag auf Erhöhung der HH-Stelle ist die von der Politik gewünschte Steigerung der Attraktivität der Fürther Innenstadt. Erfolgreiche Aktionen wie „bodies in urban spaces“ oder die „Herde der Maschinenwesen“ anlässlich des Figurentheaters sind niveauvolle und attraktive Interventionen im Öffentlichen Raum und tragen dazu bei, die eigene Stadt mit anderen Augen wahrzunehmen, Touristen nach Fürth zu locken und niederschwellige Kulturangebote für Alle zu machen. Dies ist jedoch nur möglich, wenn Finanzmittel dafür eingestellt werden, da bei solchen Formaten keine Einnahmen erzielt werden können und die Durchführung oft kostenintensiver ist, als eine normale „indoor-Veranstaltung“.		
			<b>0</b>	<b>25.000</b>

Lfd. Nr.	Budget/ HSt.	Maßnahme	Einnahme - € -	Ausgabe - € -
18	42000 3520.5280.0000	<p><b>Amtsbudget Volksbücherei</b></p> <p><u>Sonstige Gebrauchsgegenstände</u></p> <p><b>Begründung:</b>            Derzeit umfasst diese Haushaltsstelle 1.000 €. Das soll die Ersatzbeschaffung aller fünf Standorte abdecken. Beispielsweise ist vor einigen Wochen ein Regal in der Hauptstelle kaputt gegangen. Ein neues Bibliotheksregal kostet etwas mehr als 500 €. Allein die Hauptstelle hat etwa 500 Regale, die über 20 Jahre alt sind.</p> <p>In den Zweigstellen Soldnerstraße, Finkenschlag und Stadeln befinden sich ebenfalls überwiegend Regale, Stühle und Tische, die zwischen 20 und 50 Jahre alt sind. Natürlich müssen immer wieder mal einzelne Bereiche ausgetauscht werden.</p> <p>Wir behelfen uns mit geschenkten Sofas im Jugendbereich, Sponsoring für einzelne Räume, selbstgeschraubte Kisten, lassen uns kaputte Bürostühle und Bücherwägen von Firmen sponsern, etc..</p> <p>Die Sicherheitsbegehungen dieses Jahres erfordern ebenfalls einige Änderungen der Medienpräsentationen.</p>		3.000
			0	3.000
19	48000 3211.xxxx.xxxx	<p><b>Amtsbudget Städtische Galerie</b></p> <p><u>Honorar- und Sachausgaben für neue Angebote im KunstWerkRaum</u></p> <p><b>Begründung:</b>            Der Raum in der Geleitsgasse 4 bietet die Möglichkeit, die bereits jetzt nachgefragten praktischen Seniorenangebote zu machen! Dazu hat die Galerie ein neues Format entwickelt in Zusammenarbeit mit "fübs" (Fachstelle für Seniorinnen und Senioren und die Belange von Menschen mit Behinderung) und dem "Kulturausschuss des Fürther Seniorenrates". Die sog. "Bunte Palette" will ab Juli ein Gestaltungsangebot für Menschen "55+" sein.</p> <p>Ebenso bietet der Raum die Chance, dass die kunst galerie fürth neue praktische Angebot macht, mit Dozenten zu Veranstaltungen wie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- den StadtVerFührungen (angekündigt)</li> <li>- dem Ferienprogramm (angekündigt; in der Vergangenheit war ein Angebot im engen, niedrigen Keller des Gebäudes Königsplatz 1 nicht konkurrenzfähig und floppte)</li> <li>- dem Medienfestival (angekündigt: Start im Herbst)</li> <li>- dem internationalen Museumstag (erstes Angebot in der Geleitsgasse hat bereits stattgefunden am 19.05.2019)</li> </ul> <p>Für solche Aktivitäten wird mehr Honorar gebraucht. Die Honorare für externe Dozenten (z.B. für einen einmaligen Ferien-Workshop) bewegen sich zwischen 120 € und 200 €.</p> <p>Zusätzliche fallen Werbungskosten und Materialkosten an.</p> <p>Um neue Angebote realisieren zu können und den KunstWerkRaum optimal nutzen zu können, sollte eine Erhöhung um 4.000 € angesetzt werden.</p>		4.000

Lfd. Nr.	Budget/ HSt.	Maßnahme	Einnahme - € -	Ausgabe - € -
20	3211.xxxx.xxxx	<p><u>Erhöhung des finanziellen Status quo</u></p> <p><b>Begründung:</b>  Die städtische Galerie hat vor dem Schicksalsjahr 2010 und danach erhebliche Kürzungen erfahren (von 2005 bis 2015). Der Etat der Galerie (abgesehen von nicht verantwortbaren Ausgaben wie z.B. Gebäudekosten) war bis zum Jahr 2005 um mehr als 20.827 € höher als aktuell im Jahr 2019. Dass seitdem sämtliche Kosten/Preise gestiegen sind, ist bekannt.  Nur durch die Zuwendungen aus dem Topf der Sponsorengelder, die über das Projektbüro eingeworben werden, und durch Zuwendungen des Förderkreises, ist die Galerie in der Lage, konkurrenzfähige Ausstellungen und Angebote zu machen. Diese Sponsorengelder gleichen regelmäßig die Budgetkürzungen aus, obwohl sie nicht fest kalkulierbar sind. Fallen diese Gelder einmal geringer aus oder ganz weg, wirkt sich das unmittelbar auf das geplante Ausstellungsprogramm aus. Sie stehen nicht für Sonderausstellungen und Extraangebote zur Verfügung.  Als Kostenbeispiel sei eine Ausstellung zum 175. Geburtstag vom Wilhelm Conrad Röntgen und dem 125. Jahrestag, der von ihm entdeckten X-Ray-Strahlen, im November 2020 genannt: BMPA hat an uns den Wunsch herangetragen, mit Bezug auf das Fraunhofer Entwicklungszentrum Röntgentechnik eine Ausstellung mit einem englischen Künstler zu machen, der mit X-Rays arbeitet - Nick Veasey. Eine solche Ausstellung mit ihren Transportkosten muss mit einem Budget von rund 20.000 € kalkuliert werden und sprengt damit den Rahmen des Machbaren. Sie allein würde mehr als die Hälfte des regulären Ausstellungssetats eines Jahres beanspruchen.  Um Planungssicherheit für die Zukunft zu haben, sollte der Ausstellungssetat um 16.000 € gestärkt werden. Also quasi um den Betrag, der durch das Sponsoring des Projektbüros z.Z. der Galerie zugeteilt wird zuzügl. der allgemein gestiegenen Kosten für Kunsttransporte und Werbung.</p> <p><u>Anmerkung Käm:</u>  Im Rahmen der Haushaltskonsolidierungen in den Jahren 2015 bis 2015 (teilweise auch wieder zurückgenommene Kürzungen) wurden der Gal insgesamt 26.164 € gekürzt.  Zum Haushalt 2017 wurde das Budget um 5.000 € erhöht (Beschluss bei den HH-Beratungen 2017) sowie zum Haushalt 2018 um einen Etat von 10.000 € zum Ankauf von Kunstwerken.</p>		16.000

Lfd. Nr.	Budget/ HSt.	Maßnahme	Einnahme - € -	Ausgabe - € -
21	3211.4160.0000	<u>Beschäftigungsentgelte</u> <b>Begründung:</b> Die Bezahlung der Honorarkräfte muss aufgestockt werden. Wir sind mit dem bisherigen Bruttostundenlohn von 23 € nicht mehr konkurrenzfähig. Der Bruttostundenlohn, den wir (mit Wirkung ab dem 01.06.2019) den Honorarkräften zahlen möchten und müssen, soll auf brutto 26 € steigen. Zuzügl. Vor- und Nachbereitung fällt eine reale Arbeitszeit von 2,5 Std. für eine Kindergruppe an, die wir künftig auch gerecht entlohnen möchten. Honorarkräfte versichern sich selbst. Um wie bisher pro Jahr bis zu 130 und mehr kunstpädagogische Angebote durchführen zu können, müsste der Etat für die Honorarkräfte um 4.000 € erhöht werden. <u>Anmerkung Käm:</u> <i>Der Ansatz für die Beschäftigungsentgelte (einschl. Beitrag zur gesetzl. Sozialversicherung) wurde zum Haushalt 2020 bereits um 4.200 € aufgestockt und zwar um den derzeitigen Stand abzudecken. Kompensiert wird dies durch die in den letzten Jahren vorgenommenen Erhöhungen des Einnahmeansatzes "Eintrittsgelder, etc."</i>		4.000
			0	24.000
	<b>50000</b>	<b>Amtsbudget Amt für Soziales, Wohnen und Seniorenangelegenh.</b>		
22	4000.6550.0000	<u>Sachverständigenkosten, Gerichtskosten u.Ä.</u> <b>Begründung:</b> Fortschreibung Qualifizierter Mietspiegel.		10.000
23	4310.6316.1000	<u>Veranstaltungen (Seniorenrat)</u> <b>Begründung:</b> In den Jahren 2020 und 2021 feiert der Seniorenrat 25-jähriges Jubiläum und benötigt in diesen beiden Jahren für Sonderveranstaltungen jeweils 5.000 €.		5.000
24	4700.7070.0000	<u>Zuschüsse für lfd. Zwecke an sonst. Wohlfahrtsverbände und Ähnl. sowie deren Einrichtungen</u> <b>Begründung:</b> <u>Antrag der AIDS-Hilfe Nürnberg-Erlangen-Fürth e.V. über das SzA:</u> <u>Auszug (der Antrag vom 13.08.2019 befindet sich im Anhang):</u> In den letzten Jahren kämpfen wir mit Kostensteigerungen, welche wir auf längere Sicht mit den bisherigen Mitteln nicht ausgleichen können. Im Jahr 2017 hatten wir einen Verlust von 24.000 €, im Jahr 2018 von 19.000 €, 2020 wird sich dies fortsetzen. Besonders die hohen Abschlüsse der Tarifparteien für die Jahre 2018 - 2020 treffen uns, da wir unsere Mitarbeiter nach dem TVöD vergüten. Die Steigerungen der Sachkosten kommen noch hinzu. Wir haben Mitarbeiter, die bereits seit 20 Jahren bei uns tätig sind. Diese hoch-spezialisierten und erfahrenen Mitarbeiter wollen und müssen wir halten. Aus diesem Grund bitten wir um eine Zuschusserhöhung um 3.000 €, auf 12.000 €.		3.000

Lfd. Nr.	Budget/ HSt.	Maßnahme	Einnahme - € -	Ausgabe - € -
		<p><u>Anmerkung Käm:</u>  Mit Beschluss bei den HH-Beratungen 2019 wurde der Zuschuss an die AIDS-Hilfe um 1.000 € auf 9.000 € erhöht.</p>		
			0	18.000
25	50100 4350.6589.0000	<p><b>U-Amtsbudget Übergangshäuser</b></p> <p><u>Sonstige Geschäftsausgaben</u></p> <p><b>Begründung:</b>  Die hier aufzuwendenden Beträge sind nur sehr schwer einschätzbar. So müssen hier, auch in den anstehenden Jahren, mehr Kosten für die Bekämpfung von Schädlingen aufgewendet werden. Die Kosten wurden hier schon sehr vorsichtig geschätzt und es wurde noch unterhalb des letztjährigen Rechnungsergebnisses festgesetzt.</p> <p><i>Ansatz: 8.000 €, Rechnungsergebnis 2018: 10.897,44 €</i></p>		2.000
			0	2.000
26	51000 4070.5200.0000	<p><b>Amtsbudget Amt für Kinder, Jugendliche und Familien (JgA)</b></p> <p><u>Verwaltungs- und Zweckausstattung</u></p> <p><b>Begründung:</b>  Der Ansatz bildet seit Jahren nicht mehr den tatsächlichen Bedarf ab und ist anzuheben. Mängel an der Ausstattung fördert die Fluktuation von Mitarbeitern (insbesondere der Leistungsträger).</p>		5.000
27	4070.5280.0000	<p><u>Sonstige Gebrauchsgegenstände</u></p> <p><b>Begründung:</b>  Der Ansatz bildet seit Jahren nicht mehr den tatsächlichen Bedarf ab und ist anzuheben. Mängel an der Ausstattung fördert die Fluktuation von Mitarbeitern (insbesondere der Leistungsträger).</p>		1.000
28	4070.5500.0000 4070.5540.0000 4070.5560.0000	<p><u>Haltung von Fahrzeugen</u></p> <p><u>Betriebs- und Schmierstoffe (Kfz)</u></p> <p><u>Kfz-Versicherungen</u></p> <p><b>Begründung:</b>  Die Ansätze werden benötigt, da 2 Dienstfahrzeuge in Betrieb sind und auch gebraucht werden.</p>		500 800 2.000
29	4070.5622.0000	<p><u>Fortbildung und Umschulung</u></p> <p><b>Begründung:</b>  Der Ansatz in Höhe von 8.300 € wird weiterhin benötigt. Ein ausreichendes Fortbildungsbudget ist zur Mitarbeitergewinnung und -bindung wichtig.</p> <p><u>Anmerkung Käm:</u>  In den Haushaltsberatungen 2017 wurde dem JgA im Rahmen des Projektes "Den sozialen Zusammenhalt stärken" jährlich 10.000 € für 3 Jahre zur Verfügung gestellt. Diese wurden auf mehrere Haushaltsstellen im Amtsbudget 51000 und U-Amtsbudget 51250 verteilt. Bei dieser Haushaltsstelle betrug es 4.000 €.</p> <p><i>Ansatz 2020 zum Haushaltsplanentwurf: 4.300 €</i></p>		4.000

Lfd. Nr.	Budget/ HSt.	Maßnahme	Einnahme - € -	Ausgabe - € -
30	4070.6316.3000	<u>Veranstaltungen (Jugendhilfeplanung)</u> <b>Begründung:</b> Für die Jugendhilfeplanung werden Honorare und Sachkosten fällig. Damit werden zu dem bisherigen Ansatz von 1.000 € zusätzlich nochmals 1.000 € benötigt. Jugendhilfeplanung ist wichtiger denn je. Es können die Hilfsangebote damit gesteuert bzw. stadtteilbezogen wirtschaftlich angeboten werden. <i>Anmerkung Käm:</i> In den Haushaltsberatungen 2017 wurde dem JgA im Rahmen des Projektes "Den sozialen Zusammenhalt stärken" jährlich 10.000 € für 3 Jahre zur Verfügung gestellt. Diese wurden auf mehrere Haushaltsstellen im Amtsbudget 51000 und U-Amtsbudget 51250 verteilt. Bei dieser Haushaltsstelle betrug es 1.000 €. Ansatz 2020 zum Haushaltsplanentwurf: 0 €		2.000
31	4070.6370.1000	<u>Sachbedarf für EDV-Anlagen (Betrieb Multifunktionsgeräte)</u> <b>Begründung:</b> Eine Hochrechnung ergibt, dass 2020 Tonerrechnungen in Höhe von rd. 6.000 Euro (ohne Kitas) anfallen.		2.500
32	4070.6500.0000	<u>Allgemeiner Bürobedarf</u> <b>Begründung:</b> Der Ansatz bildet seit Jahren nicht mehr den tatsächlichen Bedarf ab und ist anzuheben. Das Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien beschäftigt rd. 300 Mitarbeiter ( <i>Anmerkung Käm: verteilt auf 4 Budgets, mit jeweils Ansätzen für Büromaterial</i> ), wobei ein Ansatz mit 2.700 Euro dafür nicht ausreicht. Die jährlichen Kosten alleine für Papierverbrauch (auch bei doppelseitigen Druck) sind derzeit höher.		4.000
33	4070.6525.0000	<u>Postgebühren</u> <b>Begründung:</b> Der Ansatz deckt nicht mehr den tatsächlichen Bedarf.		6.500
34	4070.6541.0000	<u>Reise- und Fahrtkosten</u> <b>Begründung:</b> Der Ansatz bildet nicht mehr den tatsächlichen Bedarf ab und ist anzuheben.		1.300
35	4070.6556.3000	<u>Honorare und Ähnl. (Jugendhilfeplanung)</u> <b>Begründung:</b> Das JgA bedient sich zur Datenaufbereitung und Veranschaulichung eines Datenatlasses. Dieser muss ständig aktualisiert werden. <i>Anmerkung Käm:</i> In den Haushaltsberatungen 2017 wurde dem JgA im Rahmen des Projektes "Den sozialen Zusammenhalt stärken" jährlich 10.000 € für 3 Jahre zur Verfügung gestellt. Diese wurden auf mehrere Haushaltsstellen im Amtsbudget 51000 und U-Amtsbudget 51250 verteilt. Bei dieser Haushaltsstelle betrug es 2.500 €. Ansatz 2020 zum Haushaltsplanentwurf: 3.000 €		2.500

Lfd. Nr.	Budget/ HSt.	Maßnahme	Einnahme - € -	Ausgabe - € -
36	4574.5622.0000	<u>Fortbildung und Umschulung</u> <b>Begründung:</b> Trotz Querfinanzierung mit Unterabschnitt 4070 reicht der Ansatz nicht aus. Schulungen, Fachtage und Fortbildungen zur Einarbeitung in neue Gesetze bilden den Kernbereich der Fachlichkeit in der Verwaltung. Zusätzlich kann so Personal bei der Stadt Fürth gehalten werden und dient direkt der Mitarbeiterzufriedenheit.		10.000
37	4574.5622.1000	<u>Fortbildung und Umschulung (Supervision/Fachberatung)</u> <b>Begründung:</b> siehe bei HHSt. 4574.5622.0000		400
38	4574.6550.0000	<u>Sachverständigenkosten, Gerichtskoten u.Ä.</u> <b>Begründung:</b> Die gerichtlichen Auseinandersetzungen mit dem Bezirk werden durch die Einführung des BTHG steigen, dies erfordert auch hier eine Ansatzserhöhung.		2.000
			0	44.500
	<b>51150</b>	<b>U-Amtsbudget Kinder- und Jugendarbeit</b>		
39	4511.6013.0000 4600.6013.0000	<u>Aufführungsrechte und Urheberanteile</u> <u>Aufführungsrechte und Urheberanteile</u> <b>Begründung:</b> Neue Tarife bei der GEMA.		2.300 1.300
40	4512.6531.0000	<u>Öffentliche Bekanntmachungen, Amtsblatt</u> <b>Begründung:</b> Mehraufwand und gestiegene Kosten.		3.000
41	4600.5500.0000 4600.5540.0000 4600.5550.0000	<u>Haltung von Fahrzeugen</u> <u>Betriebs- und Schmierstoffe (Kfz)</u> <u>Kfz-Steuer</u> <b>Begründung:</b> 2 zusätzliche Fahrzeuge.		1.400 1.000 800
42	4600.6369.0000	<u>Sonstige Dienstleistungen durch Dritte</u> <b>Begründung:</b> Zur Durchführung des großen Mitmachzirkuses in den Sommerferien benötigt JgA/JA ein festes Budget. Die letzten zwei Jahre konnten glücklicherweise Fördergelder der "Aktion Mensch" durch die Kooperation mit der Lebenshilfe Fürth generiert werden. Dies ist ab sofort nicht mehr möglich, da die Lebenshilfe einen anderen Schwerpunkt setzen möchte. Auch wir haben das Projekt in den Vorjahren über BJR-Fördergelder ( <i>BJR = Bayer. Jugendring</i> ) finanzieren können. Grundsätzlich kann ein solches Projekt nicht mehrfach als Projekt von Dritten gefördert werden, da eine Projektförderung keine Regelförderung darstellt. Die Resonanz auf dieses Zirkusangebot ist außerordentlich hoch und die Begeisterung dafür ist sowohl bei den teilnehmenden Kindern als auch bei deren Eltern sehr groß. Wir wünschen uns den Zirkus als integratives Regelangebot im Ferienprogramm und benötigen dafür dauerhaft ein Budget in Höhe von Euro 8.500 €.		8.500

Lfd. Nr.	Budget/ HSt.	Maßnahme	Einnahme - € -	Ausgabe - € -
43	4515.7092.0000	<u>Zuschüsse für lfd. Zwecke an Jugendverbände und Ähnl. (Projekt Demokratie)</u> <b>Begründung:</b> Die Fördermittel für das Bundesprogramm "Demokratie Leben" werden in 2020 auf 125.000,- Euro erhöht. Damit erhöht sich auch der städtische Eigenanteil um weitere 2.500,- Euro.		2.500
44	4521.7090.0000	<u>Zuschüsse für lfd. Zwecke an soziale Verbände, Vereine und Ähnl. sowie deren Einrichtungen</u> <b>Begründung</b> aus dem Antrag der Kinderarche gGmbH vom 27.06.2019 (der gesamte Antrag wurde an diese Liste angehängt): Um zumindest die tariflichen Erhöhungen der Personalkosten abfangen zu können, benötigen wir eine Erhöhung des städtischen Zuschusses um 13.585,23 € entsprechend der tariflichen Anpassungen im öffentlichen Dienst.		13.585
			0	34.385
	<b>51200</b>	<b>U-Amtsbudget Soziale Dienste</b>		
45	4071.5200.0000	<u>Verwaltungs- und Zweckausstattung</u> <b>Begründung:</b> Es sind mind. 10 Schreibtische altersbedingt Zug um Zug auszutauschen.		2.000
46	4071.5622.0000	<u>Fortbildung und Umschulung</u> <b>Begründung:</b> Der bisherige Ansatz reicht bei weitem nicht aus. Für neue Mitarbeiter in 2020 und zur Mitarbeiterbindung des Stammpersonals sind vermehrt Fortbildungen notwendig.		4.000
47	4071.6541.0000	<u>Reise- und Fahrtkosten</u> <b>Begründung:</b> Der bisherige Ansatz reicht bei weitem nicht aus.		800
48	4531.7621.0000	<u>Beratung in Fragen der Ehe, Familie und Jugend (a.v.E.) (sozialpäd. Gruppenmaßnahmen)</u> <b>Begründung:</b> Hippy-Projekt "Fit für die Schule" Bei Hippy handelt es sich um ein interkulturelles Sprach- und Lernförderprogramm für 4 - 7 jährige Migrantenkinder und deren Eltern. Das Thema Bildungsgerechtigkeit bewirkt gerade bei den Lebenschancen von Kindern bildungsferner Bevölkerungsgruppen eine faire Verteilung und fördert den Zusammenhalt in der Stadtgesellschaft. Die (sprachliche) Befähigung zum Schulbesuch ist die Grundlage für Bildungschancen sowie der Integrationsbedarf in diesem Bereich ist weiterhin notwendig. Die AWO bietet das bisherige Projekt weiterhin an. Aufgrund der Lohnkostensteigerung ist eine Anpassung und Aufstockung notwendig (Erhöhung um 8.950 €). Das Projekt sollte ausgebaut werden und damit verbunden ist, dass 16 Familien zusätzlich erreicht werden können (Erhöhung um 29.550 € in 2020 und um weitere 4.700 € in 2021). AWO-Antrag vom 29.05.2019 im Anhang.		38.500

Lfd. Nr.	Budget/ HSt.	Maßnahme	Einnahme - € -	Ausgabe - € -
49	4562.7090.0000	<u>Zuschüsse für lfd. Zwecke an soziale Verbände, Vereine und Ähnl. sowie deren Einricht.</u> <b>Begründung:</b> Mütterzentrum Spielgruppen für Kinder: Das Mütterzentrum hat insgesamt 8 Kinder mit Fluchtgeschichte im Alter von 1,5 bis 4 Jahren in den Spielgruppen des Mütterzentrums aufgenommen und sie werden dort zwischen einem und drei Tagen pro Woche betreut. Die Bereitstellung der Mittel ist notwendig, denn die Stadt Fürth müsste den Kindern ansonsten einen Kindergartenplatz zur Verfügung stellen. Ein regulärer Kita-Platz erfordert einen kommunalen Eigenanteil von 1.400 € (Basiswert x Buchungszeitfaktor x Gewichtungsfaktor) pro Kind und Jahr. Dies sind rd. 15.000 € und wäre wesentlich teurer.		3.000
50	4562.7090.0000	<u>Zuschüsse für lfd. Zwecke an soziale Verbände, Vereine und Ähnl. sowie deren Einricht.</u> <b>Begründung:</b> Mütterzentrum (FAMPAT-MINI): Die Fördergelder der „Bundesinitiative Netzwerke Frühe Hilfen und Familienhebammen“ des BLJA (= <i>Bayerisches Landesjugendamt</i> ), die der Koki (= <i>Koordinierende Kinderschutzstelle</i> ) Stadt Fürth jährlich in Höhe von rund 58.000 € zur Verfügung stehen, haben unter anderem die Auflage bzw. den Verwendungszweck, dass sie nur für Projekte eingesetzt werden dürfen, in denen Kinder im Alter von 0-3 Jahren die Zielgruppe sind. Das aktuelle Projekt FAMPAT-MINI des Mütterzentrums Fürth betreut in ihrem Ehrenamts-Projekt jedoch Familien mit Kindern von 0-18 Jahren. Die Koki stellte dem Mütterzentrum dafür Geldmittel aus der Bundesinitiative in Höhe von 10.000 Euro - Einsatz von Ehrenamt - zur Verfügung. Haushaltsstelle 4070.6588.9000. Um die Richtlinien zur Verwendung der Gelder aus der Bundesinitiative einzuhalten, kann Koki zukünftig, d.h. ab 2018, für den Anteil der 0-3 jährigen betreuten Kinder im Projekt (FamPATMini) nur noch anteilmäßig Gelder zur Verfügung stellen. Es wird deshalb zur Weiterführung des Projektes Mütterzentrum (FAMPAT-MINI) ein Ansatz von dauerhaft 8.000 € benötigt. Als Eigenmittel können keine Fördermittel aus dem Bereich Tandem (5.000 €) mehr herangezogen werden. Es wird weiterhin ein Ansatz von 18.000 € zur Weiterführung des Projektes benötigt, der jedoch dauerhaft im HH verankert werden soll.		8.000
			0	56.300
51	51250 4640.5540.0000	<b>U-Amtsbudget Kindertageseinrichtungen</b> <u>Betriebs- und Schmierstoffe (Kfz)</u> <b>Begründung:</b> Benzinpreiserhöhung		600

Lfd. Nr.	Budget/ HSt.	Maßnahme	Einnahme - € -	Ausgabe - € -
52	4640.6321.0000 4645.6321.0000	<u>Öffentlichkeitsarbeit</u> <u>Öffentlichkeitsarbeit</u> <b>Begründung:</b> Für Werbemaßnahmen zur Gewinnung von dringend benötigten Fachpersonal Kita (= <i>Kindertagesstätten</i> ) unabdingbar (Fachkräftemangel), sowie für die Herausgabe mehrsprachiger Kita-Info-Broschüren zur Vermeidung von Benachteiligung von Eltern ausländischer Kinder.		5.000 3.400
53	4640.6370.1000	<u>Sachbedarf für EDV-Anlagen (Betrieb Multifunktionsgeräte)</u> <b>Begründung:</b> Toner für Multifunktionsgeräte <i>Anmerkung Käm:</i> <i>Beantragt wurden insgesamt Mehrausgaben von 800 €. 300 € konnten durch Umschichtungen innerhalb des Budgets erfüllt werden.</i>		500
54	4640.6541.0000	<u>Reise- und Fahrtkosten</u> <b>Begründung:</b> Gestiegene Anzahl von Fortbildungen und Dienstreisen des Kita-Personals und höhere Aufwendungen für Fahrtkosten (Fahrpreiserhöhungen). <i>Anmerkung Käm:</i> <i>Beantragt wurden insgesamt Mehrausgaben von 3.500 €. 1.500 € konnten durch Umschichtungen innerhalb des Budgets erfüllt werden.</i>		2.000
55	4640.6791.6321	<u>Innere Verrechnung Internetaufwendungen</u> <b>Begründung:</b> Anpassung an RE 2018. <i>Anmerkung Käm:</i> <i>Sofern der Ansatz auf der o.g. Haushaltsstelle angepasst wird, sind auch die Ansätze im Budgetring 13000 "Amtsbudget Bürgermeister- und Presseamt" bei den Haushaltsstellen 0240.1691.6321 und 0240.6322.0000 entsprechend anzupassen.</i>		1.800
			0	13.300
	<b>61000</b>	<b>Amtsbudget Stadtplanungsamt</b>		
56	6120.5290.0000	<u>Sonstige Verwaltungs- und Zweckausstattung</u> <b>Begründung:</b> Die Aufstockung der bisher veranschlagten Mittel um 21.000 € auf den Betrag in Höhe von 38.300 € ist unvermeidbar, da die Erstellung der hochaufgelösten Luftbilder für die Planungs- und Überwachungstätigkeiten für die gesamte Stadtverwaltung von erheblicher Bedeutung sind. Ein Teilbetrag in Höhe von 2.700 € wurde durch Mittelumschichtung kompensiert.		21.000
			0	21.000

Lfd. Nr.	Budget/ HSt.	Maßnahme	Einnahme - € -	Ausgabe - € -
	63000	<b>Amtsbudget Bauaufsicht</b>		
57	6130.5622.0000	<u>Fortbildungskosten und Umschulung</u>  <b>Begründung:</b> Der bisherige Haushaltsansatz in Höhe von 2.000 € wird den Anforderungen des Fortbildungsbedarfes der Bauaufsicht nicht mehr gerecht (vgl. hierzu das Rechnungsergebnis (RE) von 2018). <u>Anmerkung Käm: RE 2018: 7.019 €.</u> Die Komplexität der Baurechtsmaterie und die Weiterentwicklung der Verwaltungsrechtsprechung in diesem Bereich machen es notwendig, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sachgerecht und angemessen fortgebildet werden. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass im Vollzug der BayBO (= Bayer. Bauordnung) das Widerspruchsverfahren abgeschafft wurde und Rechtsstreitigkeiten sofort vor dem Verwaltungsgericht landen. Fehler in der Sachbehandlung (aufgrund unzureichender Fortbildung) können dann nicht mehr korrigiert werden und verursachen Gerichts- und Anwaltskosten, die bei einer sachgerechten und laufenden Fortbildung vermieden werden könnten. Zudem macht es die Fluktuation im Personalbereich der Bauaufsicht dringend erforderlich, die neuen Arbeitskräfte so gut wie möglich einzuarbeiten und fortzubilden. Angesichts des sehr knapp bemessenen Personalbestandes der Bauaufsicht liegt es im vitalen Interesse der Stadt Fürth, hierfür die entsprechenden Haushaltsmittel bereit zustellen.		6.000
58	6130.6796.0000	<u>Innere Verrechnung Kfz-, Fahrzeugkosten</u>  <b>Begründung:</b> Der bisherige Mittelansatz von 2.300 € wird dem tatsächlichen Bedarf der Bauaufsicht nicht bzw. nicht mehr gerecht. Der Ansatz berücksichtigt nicht, dass aufgrund der anfallenden Kontrollaufgaben im Vollzug der BayBO im Jahr 2013 bereits schon eine zusätzliche Stelle in der Baukontrolle geschaffen werden musste (bzw. eine weggefallene Stelle wieder neu besetzt werden musste). Weiterhin wurde im Zusammenhang mit der Einführung der Abstandsflächenprüfung im vereinfachten Genehmigungsverfahren (BayBO-Novelle Sept. 2018) eine weitere Stelle in der Baukontrolle geschaffen, die in den nächsten Monaten besetzt wird. Zudem wird der Tatsache nicht Rechnung getragen, dass die Feuerbeschau, die nach dem Organisationskonzept des BayKommPrV der Feuerwehr zugeordnet werden sollte, wieder bei der Bauaufsicht angesiedelt wurde. Zudem wurde die Feuerbeschau noch um eine überplanmäßige Vollzeitkraft verstärkt. Eine ordnungsgemäße und sachgerechte Erfüllung der gesetzlichen Kontrollaufgaben im Vollzug der BayBO und der Feuerbeschauverordnung (FBV) macht eine entsprechende Inanspruchnahme des Fahrzeugpools erforderlich. Bisher konnte aufgrund der jährlich anfallenden Budgetüberschüsse von einer längst überfälligen Anpassung dieses Haushaltsansatzes abgesehen werden. Aufgrund rückläufiger Gebühreneinnahmen ist aber zu befürchten, dass ein Budgetüberschuss nicht mehr erwirtschaftet werden kann. Ohne zusätzliche Haushaltsmittel können dann die Nutzungsentgelte für den Fahrzeugpool nicht mehr vollständig beglichen werden.		3.700

Lfd. Nr.	Budget/ HSt.	Maßnahme	Einnahme - € -	Ausgabe - € -
		<u>Anmerkung Käm:</u> Sofern der Ansatz auf der o.g. Haushaltsstelle angepasst wird, sind auch die Ansätze im Budgetring 05050 "U-Amtsbudget Rf. V-Zentrale Stabseinheit" bei den Haushaltsstellen 7705.1696.0000 und 7705.5500.0000 in gleicher Höhe anzupassen.		
			0	9.700
	<b>67000</b>	<b>Amtsbudget Grünflächenamt</b>		
59	3600.5090.0000	<u>Sonstiger Unterhalt von Gebäuden und Grundstücken</u>  <b>Begründung:</b> Sachkosten für den Unterhalt der CEF-Habitatersatzflächen nach § 44 NatSchG (für Kiebitz, Rebhuhn u. ä., 87.140 m <sup>2</sup> ) – Holzwiesen, Herboldshofer Landgraben, Zennbrücke. Die Flächen erfordern regelmäßige Unterhaltsarbeiten zum Erhalt ihrer Funktion. Der für die Bewässerung der Flächen genutzte Holzwiesen-Brunnen benötigt eine regelmäßige Brunnen- und Elektrowartung um die Funktionsfähigkeit zu erhalten. Diese wird 2021 wieder fällig werden. <i>CEF = continuous ecological functionality-measures, gemeint sind Maßnahmen für die dauerhafte ökologische Funktion.</i>		3.000
60	3600.5137.0000	<u>Unterhalt von Ausgleichsflächen (Ökokonto)</u>  <b>Begründung:</b> Der Bestand an Ökoflächen liegt inzwischen bei 314.457 m <sup>2</sup> . Der Ansatz über 3.000,00 € deckt die durchschnittlichen Unterhaltskosten für Material, Gerätemieten und Fremdaufträge nicht mehr ab.  Ausgaben 2016: 9.912,75 € Ausgaben 2017: 5.977,64 € Ausgaben 2018: 3.466,82 € Ausgaben bis Anf. Juni 2019: 5.356,57 € Voraussichtl. Kosten bis Ende 2019: 6.800,00 € bis 7.500,- €		3.600
61	5800.5320.0000	<u>Mieten für Maschinen, Fahrzeuge, Geräte</u>  <b>Begründung:</b> Das Ersatzfahrzeug für den PkW FÜ-2089 des Sachgebiets Planung/Neubau, ein Elektrofahrzeug wurde geleast (ohne Erwerb nach Ablauf der Leasingzeit) und im Frühjahr 2019 in Betrieb genommen. Die Leasingkosten pro Jahr betragen 4.945,88 € zusätzlich.		5.000

Lfd. Nr.	Budget/ HSt.	Maßnahme	Einnahme - € -	Ausgabe - € -
62	5900.5160.1000	<u>Unterhalt Freizeitanlagen u. Ä. - Grillplätze Waldmannsweiher, Schießanger/Flussdreieck, Hardhöhe West</u> <b>Begründung:</b> Am Schießanger/Flussdreieck sowie im Gewerbegebiet Hardhöhe West wurden gemäß Beschluss des Stadtrats zwei zusätzliche öffentliche Grillplätze geschaffen. Wird der derzeitige Probetrieb dauerhaft, so werden die jährlichen Kosten für den Unterhalt der neuen Grillplätze, sowie die Kosten für die verbesserte Ausstattung aller drei Plätze, den Mittelbedarf des Amtsbudgets 67000 um 50.000 € erhöhen. Zusatzkosten: Reinigung incl. Leerung Abfallcontainer, Abfallkosten: ca. 41.000 € Miete mobile Toiletten: ca. 4.600 € Kosten Ausstattung: ca. 4.400 € (Abfallcontainer, Grillkohlebehälter, Schilder, Bänke, Tische, mobile Parkliegen) Die Kosten 2019 für den Probetrieb der zwei neuen Grillplätze (mit reduzierter Ausstattung) werden bereits bei rund 35.100 € liegen. Derzeitiger Ausgabestand (07.06.2019) der alten HHSt. 5900.5090.0000: 32.537,61 €		50.000
63	6300.5130.4010	<u>Unterhalt v. Straßen, Wegen u.ä. (Bänke und Abfallbehälter an Wegen)</u> <b>Begründung:</b> Gemäß dem Beschluss des Bau- und Werkausschusses vom 13.03 2019 ist der Unterhalt der aufzustellenden Bänke und Abfallbehälter an Wegen außerhalb von Grünanlagen (u.a. entlang dem Kanal) künftig Aufgabe des GrfA. Die Betriebskosten der neuen Standorte (Folgelasten) für ein Jahr (Reinigung, Abfallbehälter leeren/Müllkosten, Wartung, Ersatzbeschaffungen usw.) – Sachkosten und Fremdvergabemittel – betragen 12.000 € pro Jahr – siehe BWA-Beschluss vom 13.03.2019.		12.000
			0	73.600
		<b>Summe Amtsbudgets</b>	0	461.685
<b>B)</b>		<b><u>Sonderbudgets</u></b>		
		<b>Summe Sonderbudgets</b>	0	0
<b>C)</b>		<b><u>Zentralbudgets</u></b>		
		<b>Summe Zentralbudgets</b>	0	0



**AIDS-Hilfe Nürnberg-  
Erlangen-Fürth e.V.**

Entengasse 2  
90402 Nürnberg  
Telefon: 0911-230 90 35  
Telefax: 0911-230 90 345  
info@aidshilfe-nuernberg.de  
www.aidshilfe-nuernberg.de

AIDS-Hilfe Nürnberg-Erlangen-Fürth e.V. | Entengasse 2 | 90402 Nürnberg

Stadt Fürth  
Sozialamt  
Frau Vogelreuther  
Königsplatz 2  
90744 Fürth



**Vorstand**

Manfred Schmidt, Fachvorstand  
Roald Sokolovskis, Geschäftsführender Vorstand

vorstand@aidshilfe-nuernberg.de

13.08.2019

Durchwahl

230 903-30

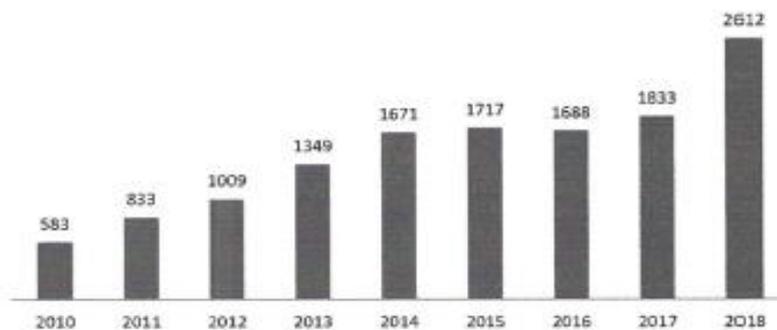
**Antrag auf Zuschuss der Stadt Fürth für das Haushaltsjahr 2020  
Antrag auf Erhöhung 12.000 €, bisher 9.000 €**

Sehr geehrte Frau Vogelreuther,

wir wollen Ihnen herzlich danken, dass Sie unsere Arbeit durch einen Zuschuss der Stadt Fürth unterstützen. Ohne diesen Zuschuss ist unsere Arbeit in der Region nicht möglich.

Im Jahr 2018 sind die Beratungsgespräche weiter stark gestiegen. Mit 2612 dokumentierten primärpräventiven Beratungskontakten wurde ein neuer Höchstwert erreicht. Im Vergleich, im Jahr 2017 lag die Zahl bei 1833. Neue Entwicklungen, wie PrEP, SAM-Heimtest-Pilotprojekt, HIV-Selbsttest-Zulassung, führten noch mehr Hilfesuchende zu uns. Diese Entwicklung war abzusehen. Die Aufstockung unseres Präventionsprojekts von 40,1 Personalstunden pro Woche auf 70 Wochenstunden beim Gesundheitsministerium (StMGP) wurde abgelehnt.

**primärpräventive Beratungen PPB**



Die AIDS-Hilfe Nürnberg-Erlangen-Fürth e.V. ist Mitglied beim Paritätischen Wohlfahrtsverband Landesverband Bayern e.V. und bei der Deutschen AIDS-Hilfe e.V.  
Amtsgericht Nürnberg, VR 1985  
UStc-IdNr. DE215585660

**Spendenkonto**  
Bank für Sozialwirtschaft  
BLZ 700 205 00, Konto 78 92 000  
IBAN DE94 7002 0500 0007 8920 00  
BIC BFSWDE33MUE

**Bankverbindung**  
Sparkasse Nürnberg  
BLZ 760 501 01, Konto 19 14 690  
IBAN DE50 7605 0101 0001 9146 90  
BIC SSKNDE77XXX

Im Bereich Männer.SEX.Gesundheit sind insgesamt 1.964 Tests auf HIV, Syphilis, Chlamydien, Tripper, Hepatitis B und C oder Nierenfunktionstests im Rahmen des PrEP-Checks durchgeführt worden.

Mit 66,0 % MSM sind wir weiterhin das Testprojekt mit dem höchsten MSM-Anteil in Bayern! Es gelingt uns offenbar sehr gut, die erwünschte Zielgruppe zu erreichen. Frauen und heterosexuelle Männer mit Testwunsch werden von uns selbstverständlich auch bedient.

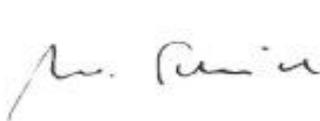
Dies sind nur einige wenige Punkte unserer wichtigen Arbeit in Fürth und der Region. In den letzten Jahren kämpfen wir mit Kostensteigerungen, welche wir auf längere Sicht mit den bisherigen Mitteln nicht ausgleichen können. Im Jahr 2017 hatten wir einen Verlust von 24.000 €, im Jahr 2018 von 19.000 €, 2020 wird sich dies fortsetzen.

Besonders die hohen Abschlüsse der Tarifparteien für die Jahre 2018 - 2020 treffen uns, da wir unsere Mitarbeiter nach dem TVöD vergüten. Die Steigerungen der Sachkosten kommen noch hinzu. Wir haben Mitarbeiter, die bereits seit 20 Jahren bei uns tätig sind. Diese hochspezialisierten und erfahrenen Mitarbeiter wollen und müssen wir halten.

Aus diesem Grund bitten wir Sie Frau Vogelreuther um eine Zuschusserhöhung von 3.000 €, auf 12.000 €.

Wir hoffen es sagen zu dürfen, dass wir bei den Themen HIV und Geschlechtskrankheiten eine hohe Fachkompetenz in der Region haben. Diese erfolgreiche Arbeit wollen wir mit Ihnen und der Stadt weitergehen. Wir würden uns über einen Gesprächstermin mit Ihnen freuen, um Fragen und Gedanken zu beantworten.

Wir senden Ihnen beste Grüße aus der Entengasse

Handwritten signature of Manfred Schmidt in black ink.

Manfred Schmidt  
Fachvorstand

Handwritten signature of Roald Sokolovskis in black ink.

Roald Sokolovskis  
Geschäftsführender Vorstand

Anlage: Antrag auf Gewährung einer Zuwendung der Stadt Fürth  
Gesamtkosten- und Finanzierungsplan 2020

**Haushalts- und Wirtschaftsplan 2020**  
**AIDS-Hilfe Nürnberg-Erlangen-Fürth e.V.**  
**Ausgaben**

HH2020\_Vorjahr

Art der Ausgaben	Wst.	Planung
		2020 in EUR
1		2
<b>Personalausgaben</b>		
Manfred Schmidt	30	73.500,00 €
R. Sokolovskis	32	74.300,00 €
Verwaltung Sarah Bittigkoffer	39	42.900,00 €
Marketing/ÖA	35	46.600,00 €
BZ Helmut Ulrich	30	53.700,00 €
BZ Beate Lischka	25	42.200,00 €
BZ Martin Tröbs MSM-Projekt	30	45.000,00 €
BZ Rene Scheuermann MSM-Projekt	17	22.000,00 €
BEW Doris Buchholzer	28	55.700,00 €
BEW Ute Dietrich	32	54.700,00 €
BEW Katrin Degen	18,5	27.300,00 €
BEW Philipp Scheier	25	48.500,00 €
BEW Renate Degginger	25,5	45.700,00 €
BEW Claudia Neuwelt	30	54.200,00 €
BEW Peter Aidelbürger	26	41.100,00 €
BEW Renate Riedl	21,5	33.800,00 €
BEW Angelika Schuster	13	17.900,00 €
Ger. Beschäftigte (SP/Ö-Arb.)		14.500,00 €
Sonst. Personalaufwand Test-Beratung		23.000,00 €
Honorare (FiBu, Reinigung, EDV)		13.000,00 €
Berufsgenossenschaft		4.950,00 €
<b>Gesamt</b>		<b>832.550,00 €</b>
<b>Sachkosten</b>		
<b>Materialaufwand</b>		
Bedarf für Klienten		13.500,00 €
Wasser Energie		12.500,00 €
Verbrauchsmaterial		1.050,00 €
Kleinanschaffungen		2.100,00 €
Rechtsberatung/Jahresabschlusskosten		6.000,00 €
KFZ Kosten		5.900,00 €
Verwaltungsbedarf/Miete Porto,EDV,Wartung		24.400,00 €
Versicherungen		5.500,00 €
Sachaufwendungen für Hilfe und Projekte		17.700,00 €
Miete Jakobstr. 1		38.500,00 €
Abschreibungen		42.000,00 €
Instandhaltungen		6.000,00 €
Öffentlichkeitsarbeit		10.400,00 €
sonstiger Aufwand		4.600,00 €
<b>Gesamt</b>		<b>190.150,00 €</b>
<b>Gesamtkosten</b>		<b>1.022.700,00 €</b>

Haushalts- und Wirtschaftsplan 2020  
**AIDS-Hilfe Nürnberg-Erlangen-Fürth e.V.**  
**Einnahmen / GuV**

Hf020\_Verein

Art der Einnahmen	Planung	beantragt mit Zuschusserhöhung
	2020 in EUR	
1	2	
<b>Stadt Nürnberg ohne Zuschusserhöhung</b>	<b>186.200,00 €</b>	<b>196.200,00 €</b>
Stadt Erlangen	20.300,00 €	
Stadt Fürth	9.000,00 €	<b>12.000,00 €</b>
Regierung Mittelfranken/Projekt MSM	55.500,00 €	
Erstattungen KK	15.000,00 €	
Projektzuschüsse	6.000,00 €	
Betreutes Einzelwohnen	477.500,00 €	
Bezirk Mittelfranken	25.500,00 €	
DAH Erstattung Beratungsstg.	3.500,00 €	
Erträge Freizeiten	2.500,00 €	
Mieteinnahmen gGmbH	43.000,00 €	
Nebenkosteneinnahmen gGmbH	8.000,00 €	
Spenden und Fundraising	95.000,00 €	
sonstige Einn. / Auflösung Sonderposten	43.200,00 €	
<b>Gesamt:</b>	<b>990.200,00 €</b>	<b>1.003.200,00 €</b>

GuV Verein	ohne Zuschusserhöhung	mit Zuschusserhöhung
Gesamteinnahmen	990.200,00 €	1.003.200,00 €
Gesamtausgaben	1.022.700,00 €	1.022.700,00 €
GV	- 32.500,00 €	- 19.500,00 €

*Nürnberg, 13.08.19 J. Velt*

 **AIDS-Hilfe**  
 Nürnberg/Erlangen/Fürth e.V.  
 Entengasse 2, 90402 Nürnberg  
 Tel. 0911/230903-5, Fax 230903-40  
 Beratungstelefon 0911/12411

HH 4521.70.90 51150

STADT FÜRTH – Referat IV Soziales, Jugend und Kultur					
SzA	JgA	- 2. Juli 2019		Ni	
K	Gal				
Sth	Th	SIAM	<input type="checkbox"/> zur Kenntnis	<input checked="" type="checkbox"/> z. weiteren Veranlassung	
SAh	JC	JAD	<input type="checkbox"/> b. Stellungnahme	<input type="checkbox"/> b. Rücksprache	
Ref.Ass	Int.M.	Stab/Pf.	<input type="checkbox"/> b. Antwort z. Unterschrift	<input type="checkbox"/> z. weiteren Verwendung	



**Arche gGmbH**  
Hauptsitz:  
Moskauer Ring 1  
97084 Würzburg

Perspektiven für junge Menschen und Familien  
Kinderarche gGmbH, Theresienstraße 17, 90762 Fürth

Stadt Fürth  
Referat IV - Soziales, Jugend und Kultur  
Frau Elisabeth Reichert  
Königsplatz 2

Amt für Kinder,  
Jugend und Familien  
04. Juli 2019

90762 Fürth

Lz. ... / Bitte R. Fr. Pöschel  
Bitte vorab um HH 1000  
anmelden

Telefon : 09 11 / 23 95 66 - 88  
Fax: 09 11 / 23 95 66 - 77  
Ansprechpartner: Frau Birgit Schönknecht

E-Mail b.schoenknecht  
@kinderarcheggmbh.de

27.06.2019

- Berufshilfe Fürth
- Fanprojekt Fürth
- Kindertagesstätten
- Jugendhilfeverband  
Erzgebirge
- Perspektiven  
für junge Menschen  
und Familien
- Stationäre Kinder-  
und Jugendhilfe  
Bayern

**Antrag auf Erhöhung des Zuschusses für die Berufshilfe der Kinderarche**

Sehr geehrte Frau Reichert,

Seit vielen Jahren unterstützt die Berufshilfe der Kinderarche sozial benachteiligte Jugendliche darin, in Ausbildung zu kommen, bzw. diese auf eine Ausbildung vorzubereiten.

Da Handwerksbetriebe aufgrund der Arbeits- und Ausbildungsmarktsituation mittlerweile auch Jugendliche einstellen, die früher keine Chance auf eine Ausbildungsstelle gehabt hätten, hat sich die Zielgruppe der Jugendberufshilfe in den vergangenen Jahren sehr verändert. Unsere Teilnehmenden sind mittlerweile multipel belastet. Sie weisen Problemlagen in unterschiedlichen Konstellationen und unterschiedlicher Intensität auf. Dazu gehören soziale Problemlagen, psychische Erkrankungen, Schulden, Wohnungslosigkeit und Suchtproblematiken. Hinzu kommen Probleme, mit denen alle Heranwachsenden konfrontiert sind: Übermacht der digitalen Medien, zunehmende Orientierungslosigkeit, Zunahme von Konzentrationsschwierigkeiten. Kein junger Mensch, der bei uns ankommt, ist nur in einem Bereich belastet.

Für die Berufsausbildung ist das eine komplexe Ausgangssituation, die vom Personal viel mehr Zeit und fachliche Kompetenz erfordert, sowohl in der Werkstatt, im Unterricht wie auch in der sozialpädagogischen Betreuung. Mittlerweile ist die aufsuchende Arbeit keine Ausnahme, sondern eher die Regel.

Um die fachliche Kompetenz unserer Mitarbeiter\*innen zu gewährleisten, benötigen diese mehr und intensivere Fortbildungen und Supervisionen, als noch vor einigen Jahren. Leider sind diese Kosten in keiner Projektkalkulation berücksichtigungsfähig, sodass wir als Träger diese Finanzen voll übernehmen müssen. Hinzukommen Tarifierpassungen in den vergangenen vier Jahren von insgesamt 12,25%.

Aufgrund dieser Bedingungen kommen wir als Träger mit dem Arbeitsbereich der Jugendberufshilfe klar an unsere Grenzen und bitten deshalb um Ihre Unterstützung bei unserem Antrag auf Erhöhung unseres Zuschusses durch die Stadt.

Gesellschafter:  
Sozialnetzwerk Arche e.V.

Im Dachverband des  
Diakonischen Werkes

Geschäftsführer:  
Andreas Müßig  
Rolf Müßig

Amtsgericht Würzburg  
HRB 5233  
Steuernummer  
247/147/00017

Evangelische Bank eG  
IBAN DE54  
5206 0410 0003 3030 47  
BIC GENODEF1EK1

Sparkasse Fürth  
IBAN DE65  
7625 0000 0000 0521 26  
BIC BYLADEM1SFU

Berufshilfe Fürth:  
Evangelische Bank eG  
IBAN DE61  
5206 0410 0003 3076 88  
BIC GENODEF1EK1

Um zumindest die tariflichen Erhöhungen der Personalkosten abfangen zu können, benötigen wir eine Erhöhung des städtischen Zuschusses um 13.585,23 € entsprechend der oben benannten tariflichen Anpassungen im öffentlichen Dienst.



**Arche gGmbH**

Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gerne auch noch einmal in einem persönlichen Gespräch zur Verfügung.

**Hauptsitz:**  
Moskauer Ring 1  
97084 Würzburg

Vielen Dank für Ihre freundliche Unterstützung unserer wichtigen Arbeit.

Mit freundlichen Grüßen

**Birgit Schönknecht**  
Regionalleitung Theresienstraße  
Arche gGmbH

**Andreas Müßig**  
Geschäftsführung  
Arche gGmbH

Berufshilfe Fürth  
Fanprojekt Fürth  
Kindertagesstätten  
Jugendhilfeverbund  
Erzgebirge  
Perspektiven  
für junge Menschen  
und Familien  
Stationäre Kinder-  
und Jugendhilfe  
Bayern



**Gesellschafter:**  
Sozialnetzwerk Arche e.V.



Im Dachverband des  
Diakonischen Werkes

Geschäftsführer  
Andreas Müßig  
Rolf Müßig

Arbeitsgericht Würzburg  
HRB 5233  
Steuernummer  
747/147/00017

Evangelische Bank eG  
IBAN DE54  
5206 0410 0003 3030 47  
BIC GENODEF1EK1

Sparkasse Fürth  
IBAN DE65  
7625 0000 0000 0521 26  
BIC BYLADEM3SFU

Berufshilfe Fürth:  
Evangelische Bank eG  
IBAN DE61  
5206 0410 0003 5076 88  
BIC GENODEF1EK1

**ARBEITERWOHLFAHRT**  
KREISVERBAND FÜRTH-STADT E. V.  
- Kulturbrücke -



AWO - Kulturbrücke Fürth, Theresienstr. 24, 90762 Fürth

Jugendamt der  
Stadt Fürth  
z.Hd. Herr Schnitzer  
Königsplatz 2  
90762 Fürth

STADT FÜRTH  
Amt für Kinder,  
Jugendliche und Familien

06. Juni 2019

z.w.V. / Bitte R.

I. Scanf. AL + Fr. Pesöcke  
II. Fr. Pesöcke  
06.06.19  
JgA  
i.v.  
*[Signature]*

UZ  
UW/RU: 0911/8910-8701

FAX  
0911/8910-8740

E-Mail  
[kulturbruecke.leitung@awo-fuerth.de](mailto:kulturbruecke.leitung@awo-fuerth.de)

DATUM  
FÜRTH, 29.05.2019

HIPPY Programm – „Fit für die Schule“  
Förderantrag 2020

Sehr geehrter Herr Schnitzer,

mit Freude haben wir zur Kenntnis genommen, dass der Stadtrat die Integrations-Leitsätze der Stadt Fürth – Fürther Weg der Integration beschlossen hat, in denen unter Punkt 4 **Chancengerechtigkeit** und **gleiche Bildungs- und Aufstiegschancen** für alle in der Stadt lebenden Menschen, **unabhängig von Herkunft, kulturellen Werten und Religion**, als Zielvorgabe und Auftrag festgeschrieben wurde. **Diskriminierungsfreie und offene Zugangswege zur Qualifizierung und Bildung eingeschlossen.**

Mit unserem HIPPY Programm „Fit für die Schule“ leisten wir seit 20 Jahren einen großen Beitrag zu einer erfolgreichen Integration von Familien mit Migrationshintergrund. HIPPY Kinder sind in der Schule erfolgreich und eine große Zahl schafft den Sprung in Realschule und Gymnasium.

Auch 2020 möchten wir das HIPPY Programm „Fit für die Schule“ fortsetzen. Da wir in 2019 der großen Nachfrage, vor allem in der Zeit der Schuleinschreibung, nicht gerecht werden konnten, viele Anfragen ablehnen mussten, möchten wir das HIPPY Programm ausbauen.

Aus unserem Verwendungsnachweis für das Jahr 2018 konnten Sie auch entnehmen, dass unsere Kosten für die Durchführung des Programmes „HIPPY-Fit für die Schule“ aufgrund tariflicher Lohnerhöhungen gestiegen sind.

Variante a) Um den aktuellen Bestand aufrecht zu erhalten, wird für 2020 eine Fördersumme in Höhe von 118.950 € benötigt (beinhaltet tarifliche Lohnerhöhungen von insgesamt ca. 3 %, gestiegene Materialkosten und gestiegenes Leistungsentgelt, früher Lizenzgebühren)

*Wir möchten das Programm einer größeren Zielgruppe zugänglich machen. Hier stehen EU-Länder mit Bulgarien und Rumänien an erster Stelle aber auch Flüchtlingsfamilien mit Bleibeperspektiven. Hierfür benötigen wir zusätzlich Mittel:*

Variante b) 10 Wochenstunden zusätzlich für eine Koordinatorin und zwei zusätzliche Hausbesucherinnen à 40 Stunden im Monat (geringfügiges Beschäftigungsverhältnis).

Mit dieser Aufstockung ist das Ziel verbunden, 16 Familien zusätzlich zu erreichen.

Hierfür benötigen wir ab 01.01.2020 148.500 € und  
ab 01.01.2021 153.200 €.

In der Anlage senden wir Ihnen eine erste Kalkulation mit den Tariferhöhungen 2019, 2020 und 2021 mit.

Wenn Sie Fragen zu unserem Antrag haben, stehen wir Ihnen gerne zu einem Gespräch zur Verfügung.

Über einen positiven Bescheid würden wir uns sehr freuen.

Mir freundlichen Grüßen

  
Udo Weißfloch  
Geschäftsführer

Anlage

**AWO FÜRTH-STADT e.V. - KULTURBRÜCKE**  
**Kontenübersicht für HIPPY (KST. 1725) - 01.01.2018 bis 31.12.2018**

**KALKULATION FÜR 2019 (=> ausschließlich Personalkostensteigerungen!)**

Konten JAHR 2018 - AWO FÜRTH-STADT e.V.		KOSTENSTELLE - 1725 - HIPPY		
Konto	Bezeichnung	ERTRÄGE	AUFWENDUNGEN	ZWISCHENSUMMEN
<b>ERTRÄGE:</b>				
44900	Zuweis. und Zuschüsse zu BK bei Einrichtung davon Zuschussbeteiligung Hippy EFF-Maßnahme	<b>-116.844,72 €</b>		<b>0,00 €</b>
(44900)	Hippy-Erhaltung Tagespauschale	0,00 €		0,00 €
49994	Steuerpflichtige Umsätze 19%	0,00 €		
49650	Teilnehmergebühr Kulturbrücke	-1.454,00 €		
51120	Zinsen für Spareinlagen bei Kreditinstitut	0,00 €		
53327	Erträge aus der Aufl.von RST für TV Demogr.	-100,00 €		
54010	Erhöhung des Bestandes an fertigen Erzeugn.	0,00 €		(= Bestandsaufbau an neuen Lernmitteln für zukünftige Gruppen)
54011	Verminderung des Bestandes an fertigen Erzeugn.	556,70 €		(= Bestandsabbau an Lernmitteln für aktuelle Gruppen)
56010	Periodenfremde Erträge	-10,48 €		
56111	Zweckgebundene Geldspenden	0,00 €		
56310	Gewährte Skonti ohne Umsatzsteueranteile	-6,27 €		<b>-117.858,77 €</b>
<b>AUFWENDUNGEN:</b>				
<u>FREMDPERSONAL (incl. Sach-/Gemeinkosten):</u>				
68165	Fremdpersonal		0,00 €	<b>0,00 €</b>
<u>PERSONAL- UND PERSONALGEMEINKOSTEN:</u>				<u>% - Steigerung</u>
60010	Löhne/ Gehält. Leitung der (Pflege-)Einricht	1.868,49 €	3,00%	1.619,89 €
60210	Löhne/ Gehält. Hauswirtschaftlicher Dienst	0,00 €	3,00%	0,00 €
60310	Löhne/ Gehält. Verwaltungsdienst	5.452,86 €	3,00%	5.294,04 €
60410	Löhne/ Gehält. Technischer Dienst	0,00 €	3,00%	0,00 €
60520	Löhne/ Gehält. Sonstige Dienste Pädag. Person	23.645,22 €	3,00%	32.665,28 €
60521	Löhne/ Gehält. Sonstige Dienste Pädag. Person	0,00 €	3,00%	0,00 €
60580	Sondervergütung Praktikanten	37.572,27 €	3,00%	36.477,93 €
60590	Löhne/Gehälter Einmalzahlungen	0,00 €	3,00%	0,00 €
60611	Aufw./Ertr. aus Auflösung Rückstellung Urlaub L+G	1.250,54 €	3,00%	1.214,12 €
60612	Aufw./Ertr. aus Auflösung Rückstellung ÜbS/d. L+G	583,38 €	3,00%	566,39 €
60614	Aufwend./Ertr. aus der Auflösung Rückst. Demographie	303,98 €	3,00%	295,13 €
61010	Ges. Sozialabg. Leitung der (Pflege-)Einrichtu	329,50 €	3,00%	319,90 €
61210	Ges. Sozialabg. Hauswirtschaftlicher Dienst	0,00 €	3,00%	0,00 €
61310	Ges. Sozialabg. Verwaltungsdienst	1.081,21 €	3,00%	1.049,72 €
61410	Ges. Sozialabg. Technischer Dienst	0,00 €	3,00%	0,00 €
61520	Ges. Sozialabg. Sonstige Dienste Pädag. Person	6.450,44 €	3,00%	6.262,56 €
61580	Ges. Sozialabg. Praktikanten	7.362,97 €	3,00%	7.148,51 €
61590	Ges. Sozialabg. Einmalzahlungen	0,00 €	3,00%	0,00 €
61611	Aufw./Ertr. aus Auflösung Rückstellung Urlaub SVAG	303,53 €		
61612	Aufw./Ertr. aus Auflösung Rückstellung ÜbS/d. SVAG	113,28 €		
61614	Aufwend./Ertr. aus der Auflösung Rückst. Demographie	0,00 €		
62010	Altersvers. Leitung der (Pflege-)Einrichtung	78,05 €		
62210	Altersvers. Hauswirtschaftlicher Dienst	0,00 €		
62310	Altersvers. Verwaltungsdienst	17,11 €		
62520	Altersvers. Sonstige Dienste: Pädag. Person.F	1.163,68 €		
62580	Altersversorgung Praktikanten	983,90 €		
62590	Pauschalsteuer Direktversicherung	0,00 €		
64010	Sonst. Personalaufwen. f. Leitung der (Pflege-)	0,00 €		
64520	Sonst. Personalaufwen. f. Sonstig Dienste Päd.	0,00 €		
64580	Sonst. Personalaufwen. f. Praktikanten	0,00 €		
64600	Sonst. Personalaufwen. Bewirtung/Präsente	65,71 €		
64601	Sonst. Personalaufwen. Arbeitsplatzbrille	100,00 €		<b>98.546,11 €</b>
<u>SACHKOSTEN:</u>				
67020	Strom	192,81 €		
68080	Wirtschaftsbedarf	284,19 €		
68081	Kleinanschaffungen Neubau/Umbau	0,00 €		
68090	Reinigungsmittel	0,00 €		
68113	Archivierungskosten (Aufbewahrung von Gesc)	0,00 €		
68115	Dienstleistungen durch Rechenzentren / Loh	16,68 €		
68120	Wäschereinigung durch Dritte	0,00 €		
68130	Hausreinigung durch Dritte	9,25 €		
68131	Hausreinigung durch Dritte extern	1.688,55 €		
68136	Technische Dienstleistung durch Dritte	30,36 €		
68149	Sonstige Leistungen durch Dritte intern	0,00 €		
68150	Honore	0,00 €		
68190	Sonstige bezogene Leistungen durch Dritte	0,00 €		
68210	Büromaterial	768,76 €		
68310	Telefongebühren	682,29 €		
68330	Sonstige Kommunikationsdienste	296,86 €		
68410	Post	10,10 €		
68420	Bankgebühren	20,72 €		

68430 Fachliteratur / Zeitschriften		0,00 €	
68435 Rundfunk- und Fernsehgebühren		0,00 €	
68440 Öffentlichkeitsarbeit		73,92 €	
68441 Aufwendungen für Werbung		0,00 €	
68442 Aufwendungen für Repräsentation und Gästebel		127,68 €	
68450 Mitarbeiterfortbildung, Kursgebühren		35,00 €	
68451 Mitarbeiterfortbildung, Nebenkosten		0,00 €	
68452 V.A.G.Kosten		949,64 €	
68460 Reisekosten		214,50 €	
68470 Kilometergelderstattungen		0,00 €	
68500 Aufwendung zentrale Dienstleistung		6.509,16 €	
68560 Umlagen für Personalaufwendungen		1.226,58 €	
68610 Soziale und kulturelle Betreuung		0,00 €	
68611 Literatur und Zeitschriften für Betreute		0,00 €	
68612 Spielzeug für Betreute		0,00 €	
68613 Veranstaltungen/Feste für Betreute		0,00 €	
68614 Ausflüge		0,00 €	
68616 Präsente für Betreute		211,67 €	
68618 Fahrt- u. Telefokosten Betreute		0,00 €	
68623 Beschäftigungsmaterial		0,00 €	
68624 Lernmittel		1.651,12 €	
68625 Lehrmittel		0,00 €	
68710 Mitgliedsbeitrag an die Obergliederung		21,25 €	
68720 Andere Mitgliedsbeiträge		0,00 €	
71110 Beiträge zur Berufsgenossenschaft		589,09 €	
71115 Insolvenzgeld		6,85 €	
71150 Müll- und Entsorgungsgebühren		0,00 €	
71210 Betriebliche Haftpflichtversicherung		88,72 €	
71231 Sachversicherungen (ohne Kfz)		146,61 €	
71240 Vermögensversicherungen		0,00 €	
75010 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensg		0,00 €	
75130 Abschreibungen auf Einrichtung und Ausstat		17,81 €	
75150 Abschreibungen auf GWG		114,40 €	
76010 Aufwendungen für Miete		1.267,32 €	
76015 Aufw.Miete für technische Anlagen		134,62 €	
76016 Aufw.Miete für Einrichtung und Ausstattung		0,00 €	
76041 Aufwendungen für Leasing sonstige Arbeitsmi		654,91 €	
77110 Aufwendungen f.Instandhaltung Gebäude		9,22 €	
77111 Aufwendungen f.Instandh. Technische Anlagen		0,00 €	
77112 Aufwendungen f.Instandhal. Betriebs- und G		0,00 €	
77113 Aufwendungen f.Instandhal. EDV		1.227,55 €	
77142 Aufwendungen für wiederk. Instandhaltung Betr./G.		58,47 €	
77210 Sonstige ordentliche Aufwendungen		0,00 €	
78110 Periodenfremde Aufwendungen		-5,00 €	19.312,66 €
<b>GESAMTSUMMEN 2018 ( Verlust = "plus" Vorzeichen )</b>	<b>-117.858,77 €</b>	<b>117.858,77 €</b>	<b>0,00 €</b>
Prüfung:		0,00 €	0 €

## AWO FÜRTH-STADT e.V. - KULTURBRÜCKE

## Kalkulation Ausbau Koordination und Hausbesucherinnen HIPPY (KST. 1725)

Position	JAHR 2020 ( Tarifgrundlage 2018 + 5,27% )	
1 x Koordinatorin mit 10 Stunden für 12 Monate ( 01.01.2020 -31.12.2020 ) ( incl. Gratifikation im November ), Tarif AWO SuE EG 11 / Stufe 2	13.124 €	Tarifgrundlage + 3,0% ( 2019 ) Tarifgrundlage + 2,2% ( 2020 ) ca. +5,27% zu 2018
2 x Hausbesucherinnen à 40 Stunden für 12 Monate ( 01.01.2020 -31.12.2020 ) G/B - 450 € Basis, G/B 11,60 € pro Stunde	14.510 €	derzeit noch keine Erhöhung zum Stand 2019 bekannt
nur Lernmittelpauschale für 18 Familien x 110.- €	1.760 €	
<b>Zwischensumme:</b>	<b>29.394 €</b>	
Kalkulation 2020 für Bestand ( Daten 2018 + 5,27% nur Steigerung Personalkosten )	116.900 €	zur Kostendeckung "schwarze 0"
<b>Gesamtfördersumme für 2020:</b>	<b>148.344 €</b>	

Position	JAHR 2021 ( Tarifgrundlage 2018 + 9,3% )	
1 x Koordinatorin mit 10 Stunden für 12 Monate ( 01.01.2021 -31.12.2021 ) ( incl. Gratifikation im November ), Tarif AWO SuE EG 11 / Stufe 2	14.162 €	Tarifgrundlage ( 2019 + 2020 + 2021 ) => Angleichung an SuE Tarif (Ri. TVCO) => Bsp. EG 11/2 = ca. +11,4% zu 2018!
2 x Hausbesucherinnen à 40 Stunden für 12 Monate ( 01.01.2021 -31.12.2021 ) G/B - 450 € Basis, G/B 11,60 € pro Stunde	14.510 €	Tarifgrundlage Normal + 2,2% ( 2021 ) ca. +7,22% zu 2018 derzeit noch keine Erhöhung zum Stand 2019 bekannt
nur Lernmittelpauschale für 16 Familien x 110.- €	1.760 €	
<b>Zwischensumme:</b>	<b>30.432 €</b>	
Kalkulation 2021 für Bestand ( Daten 2018 + 11,4% nur Steigerung Personalkosten )	122.698 €	zur Kostendeckung "schwarze 0"
<b>Gesamtfördersumme für 2021:</b>	<b>153.130 €</b>	